

Böttchers Visionen werden wahr

VON ANDREA HAMANN, 24.06.12, 18:53h, aktualisiert 24.06.12, 20:17h



Die Künstlerin Brigida Böttcher vor dem Werk «Muschwitzer Garten». (FOTO: MZ)

BURGWERBEN/MZ. Es sind Collagen, Acrylmalereien oder Radierungen auf Metallplatten, die die weißen Wände des Pfarrhauses in Burgwerben erstrahlen lassen - Werke des Künstlerpaares Brigida und Wolfgang Böttcher aus Muschwitz. Sie hatten am Sonntag zum Art-Brunch eingeladen. Die Überschrift dieser Veranstaltung macht ihrem Namen alle Ehre. Fruchtige Torten stehen neben aromatischen Saucen und verschiedenem Gebäck. Kein Wunder, dass die Menschen der Aufforderung von Brigida Böttcher, zu genießen und einfach mal an einem nicht sofort abgeräumten Tisch ins Gespräch zu kommen, gerne nachkommen.

"Das ist hier super geworden. Ich möchte das Bild von Wolfgang Böttcher kaufen", schwärmt beispielsweise Annerose Kloß, die extra aus Lobitzsch gekommen ist und zeigt auf eine Radierung. Es sind in

der Tat nicht nur Gäste aus der umliegenden Region von Burgwerben. Vielmehr kommen die Besucher aus Sachsen-Anhalt und Sachsen in den idyllischen Ort, um sich die vielseitigen Werke anzusehen.

Aber es ist auch Burgwerbens Ortsbürgermeister Hubert Schmoranzner dabei. "Es ist eine tolle Werbung für unseren Ort", lobt er die Ausstellung. "Es platzt mittlerweile aus allen Nähten." Sein Wunsch ist es, den Art-Bruch später einmal im Burgwerbener Schloss stattfinden zu lassen.

Da ist zum Beispiel ein Bild, welches bereits schätzungsweise Mitte der 80er Jahre entstanden ist. "Da waren wir wohl unserer Zeit voraus", sagt Brigida Böttcher und verrät, dass der Mondsee abgebildet ist. Damals, als es sich dort noch um ein Tagebaurestloch handelte, hatten Böttchers die Vision von badenden Menschen, die Ball spielen und von surfenden Touristen, die die Weitausläufigkeit des Wassers genießen. "Heute ist es so. Und es sind Dauercamper anzutreffen", sagt sie und scheint immer noch ein wenig erstaunt, wie genau sie vor mehr als 20 Jahren ihren Vorstellungen freien Lauf gelassen hat.

Es sind aber auch die teilweise eigensinnigen Collagen, die die Gäste im Pfarrhaus anziehen. So sitzt die Künstlerin mit dem Philosophen Friedrich Nietzsche an einem Tisch oder Menschen gehen winzig klein durch einen üppigen Blumenwald. "Durch die Collagen können wir zusammenbringen, was nicht zusammengehört und so eine vollendete Komposition herstellen", sagt Brigida Böttcher.

Die Ausstellung kann nach vorheriger Absprache mit dem Ortschaftsbüro in Burgwerben besichtigt werden, Anmeldung unter 03443 / 20 22 46